

## I.

### Verbesserung des Studiums des Marxismus-Leninismus

Eine gediegene Kenntnis des Marxismus-Leninismus als der Lehre von den allgemeinen Entwicklungsgesetzen der Natur, der Gesellschaft und des menschlichen Denkens ist unabdingbare Voraussetzung jedes erfolgreichen historischen Studiums. Dabei darf sich das Studium nicht auf die Übermittlung des formalen Wissens beschränken, sondern soll die Studenten befähigen, ihre Kenntnisse und Erkenntnisse aus der konkreten Praxis in der Geschichte und Politik abzuleiten und wiederum auf diese anzuwenden. Um diese Fähigkeiten zu erwerben, ist das Studium der Originalwerke der Klassiker des Marxismus-Leninismus und der Parteibeschlüsse sowie der wichtigsten Reden der führenden Genossen der internationalen Arbeiterbewegung verstärkt notwendig.

Die Ausbildung im Marxismus-Leninismus ist ein inhärenter Bestandteil des gesamten Studiums und eng mit dem Fachstudium verbunden. Die Fachrichtungsleitung ist für diese Ausbildung voll verantwortlich und arbeitet hierbei eng mit dem Institut für Marxismus-Leninismus und dem Institut für Philosophie zusammen.

1. Abgehend von der bisher geübten Praxis halten wir es für zweckmäßig, die Ausbildung im dialektischen und historischen Materialismus, die die höchsten Anforderungen an das Abstraktionsvermögen stellt, nicht an den Anfang des Studiums zu stellen, sondern auf das Ende zu verlegen.

Um den Studenten aber das für ihr Geschichtstudium unbedingt erforderliche theoretische Rüstzeug zu geben, sollen die Studenten im 1. Semester eine Vorlesung „Gegenstand und Methoden der Geschichtswissenschaft“ hören. Diese enthält die wichtigsten Grundprinzipien des historischen Materialismus und der Periodisierung, ferner die weiteren methodologischen Grundlagen des Geschichtstudiums (Arbeit mit soziologischen, statistischen und mathematischen Forschungsmethoden) sowie die Kunde der historischen Quellen und der historischen Hilfswissenschaften. Diese Vorlesung wird durch ein allgemeines Proseminar und ein Proseminar zur Regionalgeschichte ergänzt, in dem den Studenten die handwerklichen Fähigkeiten für das Studium vermittelt werden.

Die Ausbildung in politischer Ökonomie wird im 1. Studienjahr, die im historischen Materialismus im 2. Studienjahr durchgeführt.

Die Ausbildung im Fach „Wissenschaftlicher Sozialismus/Kommunismus“ ist inhärenter Bestandteil der Lehrveranstaltungen in den Fächern Geschichte und Historischer Materialismus.

Die Orientierung durch den Fachrichtungsrat läuft darauf hinaus, daß grundsätzliche theoretische Probleme (z. B. nationale Frage, volksdemokratische Revolution, Bündnisfrage u. a.) unmittelbar in den Lehrveranstaltungen zur Geschichte behandelt werden. Fragen des wissenschaftlichen Sozialismus/Kommunismus, die über den Stoff der genannten Lehrveranstaltungen hinausgehen, werden nach Vereinbarung mit dem Institut für Marxismus-Leninismus/Wissenschaftlicher Sozialismus in besonderen Lehrveranstaltungen behandelt.

2. Zur Vertiefung der theoretischen Ausbildung erhalten die Geschichtsstudenten in den höheren Studienjahren Lehrveranstaltungen über die Geschichte der Philosophie und Geschichtsschreibung, ferner zu ausgewählten Problemen des historischen Materialismus und wissenschaftlichen Kommunismus.

3. Zur Lenkung, Koordinierung und Verbesserung der Kontrolle des Selbststudiums der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, der Parteibeschlüsse und der wichtigsten Reden der führenden Genossen der internationalen Arbeiterbewegung werden für alle Lehrveranstaltungen der einzelnen Studienjahre gemeinsame Literaturlisten erarbeitet und ausgegeben. Die Kenntnisse über die in diesen Listen fixierte Minilliteratur wird in den Zwischenprüfungen und Staatsexamina überprüft.

4. Um das theoretische Niveau des Lehrkörpers der Fachrichtung Geschichte zu erweitern und zu vertiefen, führt die Fachrichtung monatliche Kolloquien durch, die für Wissenschaftler aller Grade obligatorisch sind. In diesem Studienjahr ist das Kolloquium dem „Grundriß der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ gewidmet, dessen Durcharbeitung mit dem Studium von Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus verbunden wird. In den folgenden Veranstaltungen werden neben historischen Problemen (sozialistisches Weltsystem, Zerfall des imperialistischen Weltsystems) besonders Fragen der Philosophie und der politischen Ökonomie Berücksichtigung finden. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit den entsprechenden Instituten vorgesehen.